

Toaste aus auf Morgans ewiges Verderben. Viele streiften ihre Kleider zurück und zeigten die Narben ihrer tiefen und doch schlecht belohnten Wunden; alle aber gelobten Rache, und dürsteten danach, zu Werkzeugen derselben ersehen zu werden. Auch einige edlere Regungen mischten sich in diesen Sturm wilder Leidenschaften, denn die narbenvollen Krieger klagten lange und wehmüthig um die im Kampfe erschlagenen oder von dem Klima getödeten Kameraden, und erzählten sich, wie edel, wie gut, wie tapfer sie gewesen. Und alle, alle waren zu Grunde gegangen, um den einzigen, ungeheuren Räuber zu mästen und zu vergrößern! Ihre Schatten wurden feierlich heraufbeschworen, um ihnen in ihrer Rache beizustehen.

Endlich zog sich der Rat der Fünfe in die innere Kajüte zurück, um alle schlimmen Leidenschaften auf Erreichung ihrer Wünsche zu lenken, und ihrem bitteren Haß gegen Morgan und seine Vertrauten eine todbringende Gestalt zu geben.

Es war hohe Zeit, daß unser Held an den Ausbruch dachte.



Neununddreißigstes Kapitel.



Morgans Unruhe steigert sich. — Er trifft Vorbereitungen, sich wegzustehlen — bringt seinen Plan in Ausführung. — Das klägliche Ende der meisten Abenteurer. Morgans Aufnahme zu Jamaita. — Seine Aussichten verbüßern sich.

Henry Morgan, der Eroberer von Panama und der Held so vieler gewonnenen Kampfplätze und Seeschlachten, wurde nunmehr aller Dinge überdrüssig und fühlte sich höchst elend. Er mißtraute allen Menschen und von allen Menschen sich selbst am meisten. Seine Träume von einer unabhängigen Souveränität wurden allmählich immer schwächer, und zuletzt ihm selbst zuwider. Viele Jahre hatte er nichts mit der Religion zu schaffen gehabt, und doch zitterte er in der Sonnenhöhe seines Wohlstandes vor etwas, das er nicht kannte, und fürchtete sich, ohne zu wissen, warum. Bisweilen bereute